



Langsam aber sicher begann ich ein Klopfen im Herzen zu vernehmen, das ich zunächst nicht einordnen konnte. Ich wollte zwar immer heiraten und eine Familie gründen, aber wenn ich einen Priester sah, ging in mir etwas vor. Ich konnte mir plötzlich vorstellen, mein Leben Gott in einer anderen Weise zur Verfügung zu stellen. Dieser Gedanke wich nicht mehr von mir. Nach Beendigung meines Studiums begann ich in Bonn als Sozialpädagoge zu arbeiten. Eine sehr schöne, intensive Zeit. Aber in mir hörte ich, dass ich für anderes bestimmt war. Ich entschloss mich, zu kündigen und meine Berufung zu suchen. Diese Zeit des Betens und Suchens war für mich sehr wichtig. Besonders dankbar bin ich dem ehemaligen Kaplan Michael Pahl (heute Pater Gregor Pahl OPräm in Hamborn) und Johannes Broxtermann, die mich in dieser Zeit priesterlich begleiteten.

Schon vorher hatte ich von dem Kloster Heiligenkreuz bei Wien in Österreich gehört, von diesen Schwarzweiß gekleideten Männern, die man Zisterzienser nennt. Sie verschreiben sich dem Gebet und der Arbeit und leben wie die Benediktiner auch, nach der Regel des heiligen Benedikt. Die Mönche boten eine Möglichkeit für Männer an, die nach ihrer Berufung suchen. Man nennt sowas „Kloster auf Zeit“. Zuerst besuchte ich das Bochumer Tochterkloster Stiepel, dann Heiligenkreuz selbst. Ein Sprichwort sagt: „Auf jeden Topf passt ein Deckel.“ Ich glaubte meinen gefunden zu haben. Hier war mein Ort! Ende 2011 beschloss ich, wie das Jahr zuvor auch, Jugenderzertien im Haus Raphael bei Sr. Margaritha zu machen. Dort

fiel dann die endgültige Entscheidung, zu dem Ja zu sagen, was Gott mir schenken wollte.

Ich entschloss mich zur Kandidatur im Stift Heiligenkreuz und begann diese im Januar 2012. Wer hätte das gedacht. Nicht nur Priester, sondern auch Mönch. Der liebe Gott hat wirklich Humor. Am 14. August desselben Jahres, wurde ich Novize und bekam den Namen Stanislaus.

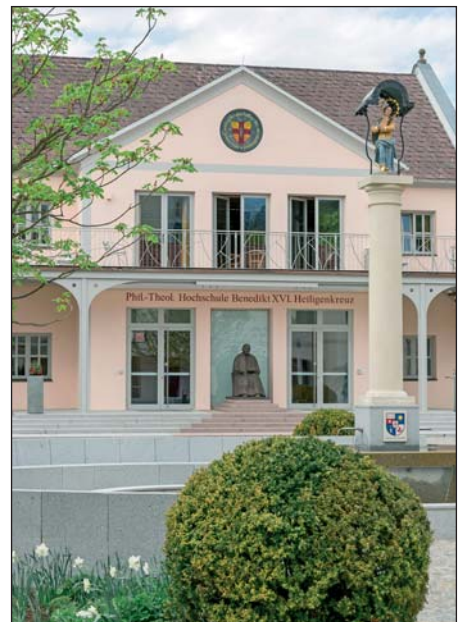
Ein Jahr später, 2013, folgte die einfache Profess. Am 15.8.2016, dem Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, legte ich die feierliche Profess mit drei weiteren Mitbrüdern ab. Von da an nennt man uns Pater. Für mich war das der bedeutendste Schritt im Leben. Denn eine Profess gleicht einer Hochzeit mit Gott. Momentan studiere ich im 7. Semester an der päpstlichen Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz, wo man mich auf das Priestertum vorbereitet. Ich bin Gott dankbar für all das Schöne, das er mir schenkt, auch wenn es immer wieder neu angenommen werden will. Denn Christus sagt: „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (Lk 9,23)

So etwa ging meine Berufungsgeschichte. Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Sie sich von Gottes verwandelnder Liebe ergreifen lassen. Maria, unser Vorbild im Glauben, wird Ihnen dabei helfen.

Gottes Segen und liebe Grüße aus Heiligenkreuz

Ihr Pater Stanislaus Heflik OCist

www.stift-heiligenkreuz.org



Fotos: © www.susannehammerle.at

Links: Kreuzgang des Stiftes, oben: der Stiftshof, Mitte: die Stiftskirche und unten die Hochschule in Heiligenkreuz